

Protokoll zur 11. Sitzung des 31. Studierendenrats am 25.01.2020



Ort: online
Beginn: 19.03 Uhr
Ende: 21.19 Uhr

Sitzungsleitung: Imke Maaß
Protokollant: Anton Borrmann
Protokollversion: öffentlich

Anhang 1 Tagesordnung

Anhang 2 Anwesenheitsliste

TOP 0 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Imke: 22 Mitglieder → beschlussfähig, fristgerecht eingeladen

Konstantin: Ergänzung zur TO: Redebeitrag für morgige Demo + Demoaufruf von Klara

Imke: Wird nach dem Feminismen Festival auf die TO gesetzt → per Akklamation angenommen

Klara: Demoaufruf für 14.07. unter sonstiges → per Akklamation angenommen

TOP 1 – Angestelltenbelange

Elke: Hat versprochen sich um Küche zu kümmern → hat mit Chefin für Gebäudemanagement geredet, ab heute abreitet Maurer; Präsenzzeiten verschieben sich, bis zum Wochenende komm Elektriker → wenn alles gut geht kann Küche nächste Sitzung genutzt werden; Schrank im Angestelltenlager gehört nicht ALV sondern AK Antifa; Anfrage an SPK von Clemens Wagner, hat bei Vorsitz eine Frage; erste Besprechung Aktionsbündnis unterfinanziert was ist rausgekommen; Anna kommt nicht wegen Imfnebenwirkungen

Klara: Glen war auf treffen MLUnterfinanziert, kann leider nicht da sein, Johannes war auch da; Sache von Clemens geht okay unter Vorsitz; ALV meint ist ihr Schrank; Frage an Monika: wäre es okay wenn der Schrank umgelagert wird? Frage an Elke: kontakt zu Martin von Fotoclub aufgenommen? Es ist noch Inventar hier, Schulen und Vereine hätten das gerne, treffen zum Durchschauen vereinbaren? Aber in Räumen wo nur angestellte reinkommen, kann Termin ausgemacht werden?

Elke: ALV meinte nicht ihr Schrank, Monika wird überlegen; die Woche ist schlecht für treffen, Montag – Donnerstag immer 12-14 wer da, da können Leute geschickt werden

Klara: Martin ist arbeitstätig und kann tagsüber nicht, kann Vorsitz die Übergabe übernehmen?

Elke: Termin für Übergabe muss vereinbart werden.

Johannes: MLUnterfinanziert-treffen: nicht viel passiert, man muss sich koordinieren, wird in nachfolgenden Treffen weiter verfolgt

Anne: Tagesgeschäft; kleine Notiz an Sarah wird später weitergeleitet, Probleme in der BWL mit dem zuteilen von arbeiten (Bachelor und Seminar), bitte in Verbindung setzen mit FSR und was machen, auch Probleme mit Prüfungsamt

Max und Anna nicht anwesend (beide entschuldigt)

Klara: 3 Urlaubsanträge für Anna (26.7 – 30.7. , 16.8.-19.8., 13.9. – 20.9.), Bittet um Blockabstimmung
→ Blockabstimmung per Akklamation angenommen

Abstimmung: Ja 27 – Nein 0 – Enthaltung 0 → angenommen

TOP 2 – Referent*innenbelange

Äußere Hochschulpolitik

Kolja: Tagesgeschäft, Sitzung der Landesdelegiertenkonferenz Lukas und Patricia waren dabei, gute Sitzung, ausgetauscht über Lage an Hochschulen, guter Austausch, nächstes treffen Anfang August

Innere Hochschulpolitik

Caro: Freiversuchsregelung bis 30.9., Antrag wurde gut angenommen; Denkmal für Anton Wilhelm Amo: in 2022 soll Ausschreibung versch. Künstler stattfinden für neues Denkmal; Tagesgeschäft

Kolja: gibt es zu Freiversuchsregelung beschlossenen Text?

Caro: Antrag der gestellt wurde; Coronasatzung wird geändert da wird es umgesetzt, das ist dann öffentlich

Soziales

Julia: Treffen mit AK Inklusion und psychosoziale Beratung von Studierendenwerk; hat heute Vernetzung mit Familienbüro, gab große Personalumstellung bei Beratung, viel ausgebaut, 5 Tage die Woche Beratung, Beratungsspaziergänge angeboten, viel mehr Leute aus jüngeren Semestern haben Beratung in Anspruch genommen, 60% wollten in psychische Behandlung, sind sehr ausgelastet, Übersicht wird grad erstellt, soll dieses Jahr noch passieren, internationale Studierende werden leider etwas außen vor gelassen; Tagesgeschäft

Internationales

Paula: Bericht liegt vor; besonders wichtig ist Mitgliederversammlung, Rechenschaftsberichte liegen im Stura Gebäude, weitere Reisebeschränkungen in der Zukunft besonders bei Delta –Variante; Problem für internationale, auch über Brexit geredet; in Zukunft höhere Zuschüsse für Stipendien weil nicht mehr EU, Konferenz für internationale Studierende soll online weitergeführt werden; Hochschulwahlen enttäuschend beim Studienkolleg obwohl viel Infomaterial, liegt aber wohl an online Format, früher konnte mobilisiert werden, jetzt geht es etwas vorbei ; frage an Anne oder Elke: gibt es Giveaways wie stifte oder Beutel?

Elke: liegt in Annas Hoheit, Kugelschreiber gibt es, schreib mail an Anna

Klara: Teilt Analyse zum Studienkolleg, hätten wir als Stura mehr unterstützen können und können wir das beim nächsten Mal?

Paula: glaubt eher es ist grundsätzliches Problem, Studienkolleg ist nur deutlich weil wenige 100 Studierende, braucht keine Hilfe für Studienkolleg, muss gesamtuniversitär angegangen werden

Sport und Gesundheit

Andy: kocht grad, nochmal mit Max von Resilance Battle getroffen, war cool, war zufrieden und hat sich bedankt

Patricia: war bei AK Kind bei Veranstaltung und da wurde von Umfrage von stud. Gesundheitsmanagement erzählt

Andy: Hat er schon berichtet, zieht sich Ewigkeiten

Patricia: Hattest du Einfluss auf die Umfrage?

Andy: ein bisschen, stud. Gesundheitsmanagement war kritisch; nicht wirklich dran mitgewirkt, hat nicht viel Umfrageerfahrung, kann aber gerne zu nächster Sitzung gehen; konkrete Kritik?

Patricia: zu viele studienspezifische Fragen, hatte nichts mit Thema zu tun, Umfrage zu lang und gab es in anderen Umfragen schon

Veranstaltungen

Flo: nicht anwesend

TOP 3 – Sprechstunde: AKen, Hastuzzeit und Studierendenradio

1. Hastuzzeit:

Nicht anwesend

2. AK ALV

Nicht anwesend

3. AK Antifa

Monika: Planen Vortrag mit 2 Referent*innen für Postkolonialismus, hallesche Jahrbücher sollen erscheinen, Antrag auf Mittelfreigabe von 600€

Julius: 6 Wochen Frist nicht eingehalten, ist es begründet?

Anton: GO-Antrag auf Nichtbehandlung wegen Nichteinhaltung der Frist

Sophia (im Chat): formelle Gegenrede

Abstimmung GO-Antrag: Ja 23 – Nein 4 →angenommen

Imke: Antrag wird nicht behandelt, kann aber zur nächsten Sitzung neu gestellt werden; Datum der Veranstaltung muss verschoben werden

4. AK Wohnzimmer

Imke: Carl und ich standen in Startlöchern für Küche, es geht die Woche noch nicht aber nächste; bald internes Teambuilding weil genug Leute geimpft sind

5. AK Zivilklausel

Bericht liegt vor

6. AK que(e)r einsteigen

Ayleen: Planen einen Podcast, fangen an sich eigenen Mitgliedern vorzustellen, wird am 1. Juli erscheinen

Imke: Seid ihr euch als AK bewusst dass ihr keine externen Projekte fördern dürft? Weil hat Finanzplan gesehen.

7. AK Ökologie

Nicht anwesend

8. AK Studieren mit Kind

Patricia: waren kurzfristig bei Veranstaltung vom studentischen Gesundheitsmanagement mit Familienbüro und Studentenwerk, aber keine Studierenden da; Werbung untergegangen; überlegen Flohmarkt analog nachzuholen

9. AK Protest

Nicht anwesend

10. AK Inklusion

Nicht anwesend

11. AK Uni im Kontext

Nicht anwesend

12. AK kritischer Jurist*innen

Nicht anwesend

13. AK Internationales

Ada: Planung der Projekte letzte Woche noch in Planung, Kontakt aufgenommen, Festival von letzter Sitzung läuft noch für 2 Tage

14. Studierendenradio

Nicht anwesend

Anton: Aufgrund von immer Häufigerem Nichteinhalten von Fristen werden in näherer Zukunft bis auf absolute Ausnahmen keine Eilanträge von Aks mehr angenommen

TOP 04 – Anträge und Diskussionen

a) Feminismen Festival

Text in der Tischvorlage, Finanzplan separat

Imke: Finanzplan wurde nachgereicht

Anni: Stellt Festival vor

Rene: GO-Antrag auf Nachbehandlung, kann Rechnungen im Finanzplan nicht nachvollziehen

Marie: formale Gegenrede

Abstimmung GO-Antrag: Ja 11 – Nein 14 → abgelehnt

Mirjam: Hat sich Antrag durchgelesen, ist nicht bewandert was avantgardistisches Theater angeht denkt aber, dass das Theaterstück gewaltlegitimierend ist; findet auch Copwatch kritisch weil es verfassungsfeindlich sei; verweist auf Feministischen Kampftag als „Beschluss“ dafür nicht mit verfassungsfeindlichen Organisationen zusammenzuarbeiten

Imke: Hat Finanzplan per mail nachgereicht; war kein genereller Beschluss beim Feministischen Kampftag sondern auf eine Auflage

Anni: Kann Bedenken zum Theaterstück nachvollziehen, Gewalt wird aber nicht verherrlicht, sondern es geht darum dass weibliche Rachefantasien im Sinne von Wehren bei Frauen stattfinden;

Copwatch will Polizei abschaffen und durch gerechtere System ersetzen → ob verfassungsfeindlich ist fragwürdig

Julius: gibt Rene bei Nichtbehandlung Recht, will das in Zukunft Anträge früher zu Finanzern kommen; Probleme bei Ausgabetabelle, bracht komplette Liste für Einnahmen und Ausgaben → kann Antrag nicht annehmen

Anni: was bedeutet Aufschlüsselung genau?

Julius: So detailliert wie möglich; Einnahmetabelle sieht gut aus, AK queer einsteigen ist als Geldgeber schwierig; brauchen gesamte Tabelle, wo auch Stiftungsgelder aufgeschlüsselt sind; bietet Hilfe an

Anni: Hinweis wäre schön gewesen

Patricia: Spricht sich für das Projekt aus; sind die Gelder im Finanzplan von FSR Philfak I bewilligt oder ausstehend?

Anni: Haben zwei Anträge gestellt, einer ist bewilligt und einer ausstehend

Patricia: Sind 500€ vom FSR nicht etwas viel?

Anni: Ging nicht anders

Imke: Abstimmung ist schwierig, wenn Finanzer sagen der Antrag geht nicht

Sophia: Änderungsantrag: Copwtach-Teil streichen um keine verfassungsfeindlichen Organisationen zu unterstützen

Rene: Zählt Probleme mit dem Finanzplan auf → Antrag ist generell nicht abstimmbaar

Anni: Kann nicht verstehen, wofür ausführlicher Plan gebraucht wird

Anton: Weist Antragsstellerinnen darauf hin, dass sie sich an die Regeln des Studierendenrates halten müssen wen sie Geld wollen; kritisiert Auftreten

Camillo: Fände es produktiver die Diskussion zu verschieben, wenn Finanzer dagegen sind; schließt sich Copwatch-Kritik an

Klara: Hat kein Problem mit Copwatch aber anders Thema; Sache mit verfassungsfeindlich war bei einem Antrag obwohl sie es gar nicht vorhatten und ist kein Sturakonsens und keine Beschlusslage; können gerne wann anders über Polizei diskutieren; Änderungsantrag: bis zu einem bestimmten Datum kriegen Finanzer fertigen Finanzplan

Marie: GO-Antrag auf Verschiebung des Punktes auf die nächste Sitzung

Marius: formale Gegenrede

Abstimmung GO-Antrag: Ja 17 – Nein 9 → angenommen

Imke: Antrag wird auf Sitzung in 2 Wochen vertagt

Anni: Entschuldigt sich für Auftreten und für Finanzplan

b) Demoaufruf

Klara: Mail mit Aufruf ging vor der Sitzung rum; Agrarwissenschaften planen große Demonstration gegen Kürzungen; würde Aufruf gerne über Social Media teilen lassen

Elke: Angestellte haben Mail nicht erhalten; muss mit Anna abgesprochen werden

Klara: ist mit Anna abgesprochen; Antrag: Demoaufruf über Social-Media teilen

Abstimmung: Ja 25 – Nein 0 – Enthaltung 0 → angenommen

c) Infos zur Demonstration

Konstantin: Will einen Redebeitrag im Namen des Stura auf der Demonstration zusammen mit Luisa halten.

Redebeitrag (im Chat):

Liebe Kommiliton*innen, Angehörige der Universität, Demonstrant*innen, Landwirt*innen und liebes Rektorat,

wir demonstrieren heute hier, um gegen die Kürzungspläne an der MLU zu protestieren. Dieser Vorschlag, der das Studienangebot verknappen und gesamte Studiengänge über kurz oder lang streichen wird, wurde glücklicherweise vom Senat abgelehnt. Damit sind die Kürzungen aber nicht vom Tisch und deshalb gilt es heute kräftig klarzumachen, dass der nun angekündigte „Dialog“ nicht zur Folge haben darf, dass es zu einer Kürzung des Studienangebots kommt! Als Agrarwissenschaftsstudent haben mich die Kürzungspläne besonders erschrocken: ob nun sehenden Auges oder aus reiner Unkenntnis will das Rektorat den – ohnehin schon in den letzten Jahren verrumpften – Studiengang so umstrukturieren und kürzen, dass nicht mehr genügend Lehrstühle für eine Akkreditierung vorhanden sind; der Studiengang also faktisch geschlossen wird! Wohlgemerkt: der historisch erste Agrarwissenschaftenstandort in Mitteldeutschland und einer von nur zehn in ganz Deutschland.

Die Landwirtschaft und damit die Agrarwissenschaften begegnen jetzt schon und in den kommenden Jahren verstärkt so vielen Herausforderungen wie noch nie! Problemstellungen, die sie direkt oder indirekt betreffen, umfassen etwa: Klimakrise, Anpassungen an gesellschaftliche Anforderungen an die landwirtschaftliche Produktion, Tierhaltung sowie Naturschutz, Biodiversitätskrise, Ressourcenknappheit, steigende Lebensmittelnachfrage, starke Veränderungen des ländlichen Lebensraums, Höfesterben, Produktion auf globalisierten Märkten, Landnutzungskonkurrenzen... die Liste ist noch lange nicht vollständig. Unter Betrachtung dieser Entwicklungen lässt sich schnell erkennen, dass man Agrarwissenschaftler*innen braucht, um an den Lösungen mitzuwirken und die Herausforderungen zu bewältigen. Vor allem aber kommt es für die Lösungen auf eine an die lokale Bedingungen angepasste Ausbildung und Forschung an. Da würde es doch nur Sinn ergeben, diesen Studiengang, die damit verbundene Ausbildung von Fachleuten für Mitteldeutschland und die einhergehende Forschung, zu fördern und zu stärken! Aber die Entscheidung, den Studiengang letztlich dicht zu machen, verkennt die Herausforderungen unserer Zeit und entspricht nicht der gesellschaftlichen Verantwortung, die unsere Universität tragen sollte.

Deshalb fordern wir als Vertretung der Studierendenschaft eine klare Willenserklärung zum Erhalt des Agrarwissenschaftenstandorts Halle von Seiten der Universität, des Landwirtschafts- und Wissenschaftsministeriums, sowie der kommenden Koalition! Aber es geht ja nicht nur um die Agrarwissenschaften! Dem Haushaltsloch der MLU, das sich durchaus zu Teilen angekündigt hat, soll eine Reihe zusammengewürfelter Kürzungen und somit Streichungen von Lehrstühlen und Stellen begegnet werden! Dabei soll dem ersten Plan zufolge Gräzistik, Latinistik, Indologie, Japanologie, Sprache und Kultur Südasiens, Mittel- und Neulateinische Philologie sowie Archäologie des Vorderorientes gestrichen werden. Außerdem sollen die Institute der Altertums- und Sportwissenschaften geschlossen werden.

Es kann aber nicht angehen, dass die Lehre und Forschung in MLU aufgrund von wirtschaftlicher Prioritätssetzung auf ein Rumpfangebot zusammengekürzt werden soll! Der Studien- und Forschungsstandort Halle zeichnet sich seit jeher durch seine Diversität und nicht durch seine „Profilierung“ aus. Dieser misslungene Versuch, die Kürzungen positiv zu framen, hat mit Profilierung nicht im Geringsten zu tun: was wird denn bitte profiliert, wenn einzelne Bereiche nicht gefördert werden oder Synergien geschaffen werden?! Stattdessen sollen bestehende, funktionierende Strukturen entweder ganz gestrichen, gekürzt oder zusammengelegt werden,

um Geld zu sparen. Dabei wird jedoch keine Rücksicht auf die Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit der Vorhaben für die betroffenen Fakultäten, Institute, Angestellten und Studierende genommen. Und das soll uns als Profilierung verkauft werden? Um es zu verdeutlichen: eine leerstehende Bruchbude ist genauso wenig ein profilierter Lebensraum, wie eine kaputtgesparte, ausgehöhlte Universität ein profilierter, attraktiver und zukunftsfähiger Wissenschaftsstandort ist! Die Debatte um Kürzungen wird aber heute nicht beendet sein. Deshalb muss das Rektorat in allen Vorhaben – ob es nun Kürzungen oder Umstrukturierungen sind –, die die Studierenden, Angestellten oder Lehrende bzw. Forschende betreffen, auch genau diese Statusgruppen einbeziehen! Die Studierenden dürfen genauso wenig wie die Angestellten der Universität zu einem willenlosen Spielball der wirtschaftlichkeitsgetriebenen Schiebereien des Rektorats werden und vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Diese einseitigen Vorstöße erzeugen letztlich nur Verunsicherung und Verärgerung. Damit aber für die Lehre und Forschung auch sinnvolle Vorschläge erarbeitet werden, soll nicht über die Fakultäten gesprochen werden, sondern mit den Fakultäten – und zwar mit allen Statusgruppen! Wir fordern deshalb vom Rektorat einen ehrlichen, konstruktiven Dialog unter Einbeziehung aller betroffenen Parteien mit dem erklärten Ziel, das gesamte Studienangebot zu erhalten!

Vielen Dank für euren Protest!

Klara: Gibt es eine Facebook-Veranstaltung?

Konstantin: Findet es heraus.

Elena: Findet Text gut; Hat Problem mit letztem Satz, ist es wirklich sinnvoll das gesamte Studienangebot zu erhalten, wenn es teilweise keine Einschreibungen gibt?

Klara: Bei 0 Einreibungen handelt es sich teilweise um Studiengänge mit Einschreibestopp, sieht aus wie 0 Einschreibung aber Problem liegt woanders

Rene: Es gab vor einer Weile die Idee Mathematik wegen zu wenigen Einschreibungen zu schließen, Konsequenz wäre gewesen, dass Wirtschaft und Physik nach Leipzig hätten ziehen müssen für Mathe, Informatik ähnliches Problem → nicht schlaue es an Einschreibezahlen festzumachen

Elena: Wo soll dann gekürzt werden? Sitzt im Senat und würde sich über konkreten Vorschlag freuen

Rene: Es muss nicht gekürzt werden, 2013 gab es schon mal die Debatte → Professuren bis heute nicht besetzt; Infosollte damals gekürzt werden, da viele Professor*innen in Rente gingen, ähnlich jetzt bei Agrarwissenschaften → unlogisch; Land sagt nicht wo gekürzt werden soll und schiebt Verantwortung zu Uni, will Verantwortung zurückschieben und sagen „wir kürzen nicht!“

Konstantin: schließt sich an, man sollt gar nicht kürzen, es soll mit den Fakultäten diskutiert werden damit es eine gute Lösung gibt; stellt Antrag Redebeitrag im Namen des Stura zu halten

Abstimmung: Ja 24 – Nein 0 – Enthaltung 1 → **angenommen**

TOP 05 – Berichte der Sprecher*innen

Vorsitz

Klara Bericht liegt vor; Mail von Clemens vom AK Protest: am 7.7. gibt es einen Vortrag mit dem Stura der Burg, will Freifläche des SSR nutzen und braucht Stühle zum rausstellen

Elke: er muss Transponder holen und Verantwortung muss übergeben werden; will das nicht als generelle Öffnung des SSR sehen sondern das im SPK besprechen, insgesamt Studierendenschaft eine Gruppe wo Impfungen noch nicht fortgeschritten sind, Clemens kriegt Verantwortung; kriegt Clemens als AK Protest Kautio oder nicht?

Imke: Antrag: Clemens wird Verantwortlicher mit Kaution

Elke: Vorschlag, dass Anne die Kommunikation übernimmt

Abstimmung: Ja 20 – Nein 0 – Enthaltung 4 → **angenommen**

Finanzen

Julius: Bericht liegt vor

Sozialsprecher*innen

Patricia: Bericht liegt vor

Sitzungsleitung

Imke: Tagesgeschäft

FSR-Koordination

Sarah: SGM Spieleabend lief nicht gut; Tagesgeschäft

TOP 06 – Sonstiges

a) Eventuelle Demonstration

Klara: Südostasienskunde soll keine Vertretung für Professur gegeben werden, wurden gefragt ob wir Protest mitorganisieren wollen; findet es prinzipiell schön sich zusammen Senatssitzungen anzuschauen um zu zeigen dass es Interesse von Seiten der Studierenden gibt, will in die Runde werfen ob es Leute gibt die sich vorstellen können da mitzumachen; bei ihr melden, will Stimmungsbild

Imke: Es gibt keine Wiederrede → allgemeine Zustimmung → mehrere Daumen hoch im Chat

b) How To – Finanzanträge

Klara: Link zum How-To auf der Internetseite funktioniert nicht mehr → wird Max schreiben ihn zu reparieren

Schluss der Sitzung: 21:19 Uhr